

Melodien zum Frühling

Regensburg. Am 13. März erklingen ab 19.30 Uhr im Dollingersaal romantische Melodien zur Frühlingszeit. Claudia Broy, Harfinistin des Philharmonischen Orchesters, Myung-Hwa Jung am Klavier und Daniel Bara, der zweite Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters mit seiner Violine wollen die Zuhörer mit klassischer Musik bezaubern. Der Bogen spannt sich über die spanische und französische Romantik bis zum Czardas. Nach dem Konzert wird ein kleiner Empfang mit den Künstlern stattfinden. Karten für das Konzert sind ab sofort an der Theaterkasse erhältlich. Telefonische Reservierungen sind an der Theaterkasse unter 0941/5072424 möglich.

Der Drang zu stehlen

Regensburg. Es ist wie ein innerer Zwang: Immer wieder bestiehlt Marnie ihre Arbeitgeber. Alfred Hitchcocks berühmter Film "Marnie" hat das Bild über Kleptomanie Jahrzehnte lang mit geprägt und eindringlich veranschaulicht. Kleptomanie wird als pathologisches Stehlen bezeichnet - Betroffene verspüren einen für sie als unwillkürlich erlebten Drang fremdes Eigentum an sich zu nehmen.

Dabei geht es um Gegenstände, die überhaupt nicht benötigt werden, die entweder gesammelt, verschenkt oder weggeworfen werden. Betroffene empfinden vor dem Diebstahl eine starke Spannung und Erregung und danach ein Gefühl von großer Erleichterung und Befriedigung, das oft von Schuldgefühlen begleitet wird. Studien belegen, dass Frauen mit 70 bis 77 Prozent überrepräsentiert sind.

In der Hälfte der Fälle beginnt die Kleptomanie schon vor dem 20. Lebensjahr. Unter Psychologen und Psychiatern wird kontrovers diskutiert, ob Kleptomanie eine Sucht oder eine Zwangserkrankung ist. Durch eine Psychotherapie kann die Erkrankung behandelt werden. Es gilt zu erkennen, welche Ursachen sich hinter dem Stehlen verbergen. Auch können Antidepressiva zur Stabilisierung eingesetzt werden.

Eine sinnvolle Ergänzung zur Therapie kann auch eine Selbsthilfegruppe sein. Ziel dieser Gruppe ist es, sich über den Erfahrungsaustausch hinaus mit der Erkrankung auseinanderzusetzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wichtig dabei ist der vertrauensvolle persönliche Austausch.

KISS Regensburg unterstützt den Aufbau einer Selbsthilfegruppe bei Kleptomanie. Das nächste Treffen ist am Freitag, 5. März. Rückfragen und Anmeldungen, die vertraulich behandelt werden, können bei KISS angezeigt werden unter der Telefonnummer 0941/599388610 oder per Email an kiss.regensburg@paritaet-bayern.de.

„Lohngryn“, „Misery“, „Rocky Horror Show“

Abwechslungsreich: Das Theater Regensburg stellte seinen Spielplan für 2010/2011 vor



Das Kinderstück „Westindische Früchte“ wird auch in der kommenden Saison wieder aufgenommen. (Repro: wo)

Regensburg. (wo) Der Vorhang hat sich gehoben. Brandaktuell stellte das Theater Regensburg eben seinen neuen Spielplan für die kommende Saison 2010/2011 vor. Das Programm verspricht eine abwechslungsreiche Mischung aus Schauspiel, Musiktheater, Ballett sowie Jugend- und Kinderproduktionen. Eröffnet wird die Spielzeit mit einem Klassiker: „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller kommt am 24. September im Velodrom auf die Bühne.

Weiter geht es in der Kategorie Schauspiel dann ab dem 1. Oktober im Theater am Haidplatz mit dem Stück „Professor Unrat“ nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Mann, bekannt auch durch die Verfilmung „Der blaue Engel“. Das theatrale Gewicht der Dramatisierung wird dabei auf die ungewöhnliche Liebesgeschichte gelegt. Mit „Misery“ nach dem Roman von Stephen King kommt ab dem 9. Oktober im Turmtheater ein weiterer bereits verfilmter Bestseller auf die Bühnenbretter. Die Geschichte um die verhängnisvolle Begegnung zwischen einem Romanautor und seiner

fanatischen Verehrerin ist ein Psychokrimi der Extraklasse.

Heiterer wird es wieder ab dem 27. November im Theater am Bismarckplatz. Die Komödie „Bunbury“ von Oscar Wilde verspricht feinen englischen Humor mit jeder Menge Verwicklungen. „Das wird ein leiser schmunzelnder Theaterabend“, kündigte Intendant Ernő Weil an. Völliges Kontrastprogramm ist da „Der gute Tod“ von Wannie de Wijn, das am 4. Dezember Premiere im Theater am Haidplatz hat. Die psychologisch-realistische Familiengeschichte behandelt eines der letzten Tabuthemen unserer Gesellschaft: die Euthanasie.

Komik und Tragik

Ein Stück voller Komik und Tragik ist „Die Tektonik der Gefühle“ von Eric-Emmanuel Schmitt, einem der meist gelesenen und inszenierten französischen Autoren der Gegenwart. Die erschütternde Geschichte um Lieben oder Nichtlieben hat am 4. Februar 2011 Premiere im Theater am Haidplatz. In der Tradition der Erfolgsstücke „Honigmond“ und „Butterbrot“ steht die Komödie

„Männerhort“ von Kristof Magnusson, die ab dem 5. Februar 2011 im Turmtheater gespielt wird. Im Mittelpunkt stehen drei Männer auf der Flucht vor ihren einkaufswütigen Ehefrauen.

„Doktor Wahn“ von Paul Kaiser kommt ab dem 14. Februar 2011 ins Theater am Haidplatz. „Die Kasette“ feiert am 11. März 2011 Premiere im Velodrom. Das bürgerliche Lustspiel von Carl Sternheim thematisiert den Traum des Reichtums, hier scheinbar in erreichbarer Nähe gerückt durch eine reiche Erbtante. Mitmenschlichkeit und Moral bleiben bei dieser satirischen Komödie schnell auf der Strecke.

Shakespeares „Sturm“

Auch Shakespeares letztes großes Stück steht auf dem Programm: „Der Sturm“, ein poetisches, märchenhaftes, sinnliches und phantasiereiches Theatererlebnis wird ab dem 16. April 2011 im Theater am Bismarckplatz aufgeführt. Ein märchenhafter Sommerspaß kommt schließlich ab dem 28. Mai 2011 auf die Freilichtbühne im Thon-Dittmer-Palais. Dort wird diesmal „Das

Wirtshaus im Spessart“ nach dem Buch von Curt Hanno Gutbrod aufgeführt. Nicht minder fulminant lesen sich die Ankündigungen fürs Musiktheater. Klassiker bestimmen hier das Programm: Richard Wagners Oper „Lohengrin“ hat am 26. September Premiere im Theater am Bismarckplatz, die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß läuft ab dem 7. November ebenfalls im Theater am Bismarckplatz und auf der gleichen Bühne folgen ab dem 18. Dezember Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ sowie Verdis „La Traviata“ ab dem 14. Mai 2011.

Wiederaufgenommen wird ab dem 29. September im Theater am Bismarckplatz das Musical „Jekyll und Hyde“. Auch das Kultmusical schlechthin kommt in der nächsten Saison nach Regensburg: „The Rocky Horror Show“ von Richard O'Brian hat am 26. Januar 2011 Premiere im Velodrom.

Aus der Entstehungszeit der Psychoanalyse stammt der Stoff für „Die tote Stadt“. Die Oper nach dem Roman „Bruges la Morte“ von Georges Rodenbach mit Musik von Erich Wolfgang Korngold war 1920 ein internationaler Hit. Sie hat am 13. Februar 2011 Premiere im Theater am Bismarckplatz. „The Rape of Lucrecia – Die Schändung der Lucrezia“ von Benjamin Britten schließlich rundet ab dem 9. April 2011 im Theater am Haidplatz das Opernangebot ab. Welches Musical dann noch ab dem 19. Juni 2011 im Theater am Bismarckplatz auf die Bühne kommt, ist noch unklar. Zur Auswahl stehen „Die Hexen von Eastwick“ oder „Singin' in the Rain“.

Ballett mit Livedmusik

Ballettdirektor Olaf Schmidt arbeitet diesmal wieder mit Georgette Dee zusammen. Gemeinsam mit „Deutschlands größter lebender Disseeuse“ thematisiert er mit der Geschichte um Lilith, die erste Frau Adams, die jahrtausendelange Unterdrückung der Frau. Das Ballett mit Livedmusik hat am 16. Oktober Premiere im Velodrom. Des Weiteren choreografiert Schmidt Sergej Prokofjews Ballett „Romeo und Julia“. Premiere ist 19. März 2011 im Theater am Bismarckplatz. Wiederaufgenommen wird am 6. Januar 2011 im Theater am Bismarckplatz der Ballettabend „Bolero“. Und auch die Jungen Choreografen stehen ab dem 21. Mai 2011 wieder auf der Bühne des Velodroms.

Das Theater Regenbogen für Kinder und Jugendliche wird auf jeden Fall „Oh, wie schön ist Panama“ und die „Westindischen Früchte“ wieder aufnehmen.



EINE JUBILÄUMS-FOTOAUSSTELLUNG zu 100. Jahren Naturfreunde Regensburg ist vom 5. März bis 30. April in der Stadtbücherei am Haidplatz zu sehen. 1910 fanden sich in Regensburg zwölf Begeisterte zusammen, um eine Ortsgruppe zu gründen, die inzwischen auf etwa fünfhundert Mitglieder angewachsen ist. Die Naturfreunde sind ein großer Wander- und Naturschutzverein, sie verstehen sich als generationsübergreifende Gemeinschaft.

Kulturkalender

Dienstag, 2. März

VERANSTALTUNGEN

THEATER

Theater am Haidplatz, 19.30 Uhr: „Mein und dein Herz (Medeia)“, Tragödie von Nino Haratischwili.

Turmtheater am Watmarkt, 19.30 Uhr: „Die Beichte“, Drama von Felix Mitterer.

Theater am Bismarckplatz, Probebühne, 18 Uhr: „Die unterbliebenen Worte“, Jugendstück von Rupert Henning, empfohlen für Theaterbesucher ab 15 Jahren.

Kleinkunstbühne Stadt-Theater, Winklergasse, 20 Uhr: Inge Faes und Martin Kubetz mit dem Faes-Klassiker „Langsam wird's eng“.

KONZERTE

Jazzclub im „Leeren Beutel“, 20.30 Uhr: „Bratsch“.

AUSSTELLUNGEN

Ostdeutsche Galerie Schausammlung „Erinnerung & Vision“.

Aktuell: „Kaleidoskop“, Hölzel in

der Avantgarde.

Naturkundemuseum

Vergangene und heutige Lebensräume in Ostbayern.

Aktuell: „Paula - alles für die Katz“, Katzenfotos von Gisela Conrad und Michael Bry.

Galerie Hammer

Hélène de Beauvoir: Arbeiten auf Acryl und Öl.

Galerie Dr. Erdel Verlag

„Ich gehe Luft holen“, Gemälde und Zeichnungen von Erwin Eisch.

Kunstkabinett

„ZERO“, Arbeiten auf Papier von Günther Uecker, Heinz Mack und Otto Piene.

Galerie Art Affair

„Mixed Media“, Werke von Barbara Szüts, Barbara Ullmann und Sonja Weber.

galerie konstantin b.

„Drahtgewebe und Eisengesenk“ von Rose Heuberger.

Galerie & Raumstatt

Steinskulpturen von Andreas Prucker.

NOTDIENSTE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 19222

Giftnotruf 0911/3982451

Zahnärztlicher Notfalldienst:

im Uniklinikum: 0941/9440

Hilfe bei Selbstmordgefahr:

Krisendienst Horizont 0941/58181

Frauenhaus: 0941/24000

Frauen- und Kinderschutzhaus:

0941/56240

Hospiz-Verein: Für die Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen: 0941/5839583

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: 0800/1110333

Notruf für vergewaltigte und belästigte Frauen und Mädchen: 0941/24171

Donum Vitae: „Moses Projekt“: Anonym entbinden und ein Kind abgeben: 0800/0066737

Strafverteidiger Notruf:

0171/4301242

Telefonseelsorge:

0800/1110111

REWAG-Entstörungsdienst:

Für Gas/Wasser: 0941/6013444, für Strom: 0941/6013555